

# Sprudel bis zum Hals

haben aber keinen Plan B, wissen nicht, was sie sonst machen sollen und bleiben deshalb lieber dabei“, sagt Pfleger. Dies ist auch ein Hinweis darauf, warum 85 Prozent der Befragten schon länger als fünf Jahre ihre Tankstelle betreiben.

Alle Ergebnisse der Befragung werden morgen (Samstag, 29. September) auf der Fachgruppentagung präsentiert – siehe unten. ■

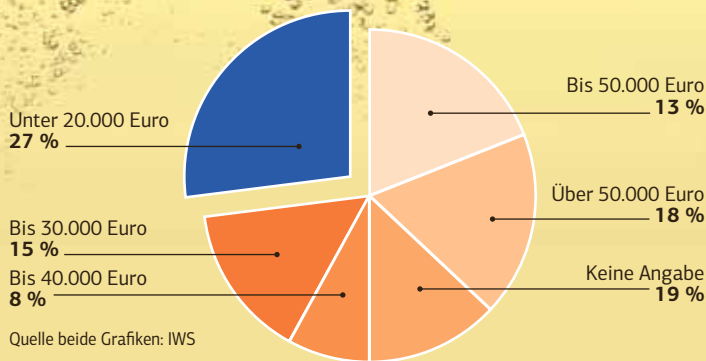
## DIE STEIRISCHEN TANKSTELLEN

Aktuell gibt es in der Steiermark 407 Tankstellen (2007 waren es noch 506). Am häufigsten findet man die Marken BP und Shell (jeweils 47 Stationen), gefolgt von der OMV (40). In 45 Prozent aller Tankstellen arbeiten Familienmitglieder des Betreibers. Jede vierte Tankstelle ist mittlerweile mit einem Tankautomaten ausgestattet.



Tankstellenstatistik 2011:  
<http://tinyurl.com/9fkj7jc>

## Durchschnittliches Jahreseinkommen vor Steuer



# Fachgruppentagung am Samstag

Die Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen laden am morgigen Samstag, dem 29. September 2012, ab 10.30 Uhr zur Fachgruppentagung in die Grazer Stadthalle, (Messeplatz 1, 8010 Graz). Da derzeit die Grazer Herbstmesse läuft, erhalten alle Tagungsteilnehmer zwei Tageskarten für die Messe. Der kostenlose Zutritt zur Tagung ist ausschließlich über die Stadthalle (Eingang Messeplatz 1) möglich!

Die Tagesordnungspunkte sind:

- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Bericht der Interessensvertretung: Fachgruppenobmann Harald Pfleger, Fachverbandsobmann Werner Sackl, Geschäftsführer Oliver Käfer
- ▶ Situation der steirischen Tankstellenunternehmen: Simone Harder (Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung)
- ▶ Ausgleichsanspruch: aktuelle

Urteile (Rechtsanwältin Susanne Kuen)

- ▶ „Benutzungsentgelt für Tankstellenzufahrten auf Landesstraßen“ und „Mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen den Tankstellenbetrieb erfolgreich führen“: Heinz Rossbacher (Land Steiermark), Georg Conrad-Billroth (Eurodata)
- ▶ Verhaltensregeln bei Raubüberfällen (Werner Rampitsch, LKA)
- ▶ Diskussion und Allfälliges



## Sind Russen kooperationsbereiter als Österreicher?

Österreich ist ein weltbekannter Exporteur, ob es sich um neue Technologien oder um verlässliche Geräte handelt. Das Thema Import ist in Österreich am häufigsten mit Rohstoffen und billigen Waren aus Südostasien verbunden. Wie aber schaut es mit einem Ideen-Import aus?

Der Begriff „Kooperation“ umfasst verschiedene Formen der Zusammenarbeit, wird aber von Land zu Land unterschiedlich wahrgenommen. Wussten Sie, dass am Land und in den kleinen Ortschaften Engländer und Russen seit Jahrhunderten von Kooperativen der Verbraucher profitieren? Das Projekt „Modernisierung in der Kooperation“ wurde im Februar 2012 von zwei russischen Unternehmen ins Leben gerufen. Die Gruppe unabhängigen Experten analysierte ausgewählte Bezirksamtsvereine und gab die Vorschläge für die Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung. Mehr dazu am Netzwerktag 2012 am 18.10., Campus 02 ab 17:30 Uhr, sowie im Buch „Erfolgreich mit Kooperationen und Netzwerken“ ([www.kooperation-netzwerke.at](http://www.kooperation-netzwerke.at)).



”

*Mehr Wertschöpfung durch internationale Kooperationen!*

Dr. Olesya Konovalova, MBA  
contact@b2f-consulting.com  
www.b2f-consulting.com

office@ubit-stmk.at  
www.ubit-stmk.at

